

# Fortschritt bei der Umsetzung des Bewertungsplans zum Landesprogramm ländlicher Raum (LPLR) des Landes Schleswig-Holstein 2014 bis 2020

**Stand 30. April 2021**

**Petra Raue**

**Fortschrittsbericht 2/2021**



Mit finanzieller Unterstützung von

Wir fördern den ländlichen Raum



Landesprogramm ländlicher Raum: Gefördert durch die Europäische Union - Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), den Bund und das Land Schleswig-Holstein  
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Der nachfolgende Text wurde in geschlechtergerechter Sprache erstellt. Soweit geschlechtsneutrale Formulierungen nicht möglich sind, wird mit dem Doppelpunkt im Wort markiert, dass Frauen, Männer und weitere Geschlechtsidentitäten angesprochen sind. Feststehende Begriffe aus Richtlinien und anderen Rechtstexten bleiben unverändert.

**Impressum:**

Thünen-Institut für Ländliche Räume

Dipl.-Ing. agr. Petra Raue

Bundesallee 64, 38116 Braunschweig

Tel.: 0531 596-5518

Fax: 0531 596-5599

E-Mail: [petra.raue@thuenen.de](mailto:petra.raue@thuenen.de)

Johann Heinrich von Thünen-Institut

Bundforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei

Bundesallee 50

38116 Braunschweig

Braunschweig, im April 2021

## Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>I</b>
<b>0 Einleitung</b>	<b>1</b>
<b>1 Steuerung der Umsetzung des Bewertungsplans des LPLR</b>	<b>1</b>
<b>2 Beschreibung der Evaluationsaktivitäten</b>	<b>4</b>
<b>3 Daten</b>	<b>6</b>
<b>4 Übersicht über Berichte der 5-Länder-Evaluation</b>	<b>7</b>
<b>5 Zusammenfassung der Ergebnisse abgeschlossener Evaluationen</b>	<b>8</b>
<b>6 Kommunikationsaktivitäten in Bezug auf die Verbreitung von Evaluationsergebnissen</b>	<b>10</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>15</b>



## 0 Einleitung

Gemäß der Leistungsbeschreibung zur „Laufenden Begleitung und Bewertung der Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums der Länder Hessen, Niedersachsen/Bremen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein für die Förderperiode 2014 bis 2020“ ist jährlich von den Evaluator:innen ein schriftlicher Bericht über Aktivitäten und Bewertungsergebnisse zu erstellen. Dieser Bericht soll auch die für den jährlichen Durchführungsbericht erforderlichen Angaben beinhalten. Daher orientiert sich die Struktur des vorgelegten Berichts an der Struktur des Kapitels 2 des jährlichen Durchführungsberichts. Der Sachstandsbericht bezieht sich auf Aktivitäten im Zeitraum Anfang Mai 2020 bis Ende April 2021.

## 1 Steuerung der Umsetzung des Bewertungsplans des LPLR

Der im Programmplanungsdokument enthaltene Bewertungsplan wurde in einem Feinkonzept konkretisiert. Das Feinkonzept wurde 2016 abgeschlossen und zuletzt 2019 aktualisiert.

### **Anpassungen im Feinkonzept**

Das Feinkonzept ist als „Living paper“ zu verstehen, welches den Rahmen für die Evaluierung setzt, aber im Detail angepasst werden kann. Für die Anpassung des Feinkonzeptes wurden zwischen Auftraggeberseite und Evaluator:innen vereinbart, dass jeweils im Vorfeld der Lenkungsausschusssitzung eine Überarbeitung des Feinkonzeptes erfolgt, die mit der Auftraggeberseite abgestimmt wird. Die nächste Überarbeitung des Feinkonzeptes war – wenn erforderlich – für den Lenkungsausschuss 2021 vorgesehen. Durch Verlängerung der Förderperiode um zwei Jahre, die Integration neuer Mittel und den verschobenen Termin für die Fertigstellung der Ex-post-Bewertung auf Ende 2026 haben sich die Rahmenbedingungen geändert. Die Aktualisierung des Feinkonzeptes erfolgt erst, wenn die Änderungsanträge zur Integration der neuen Mittel genehmigt sind. Erst dann können mögliche inhaltliche Implikationen auf das Evaluationsdesign abgeschätzt werden. Das genaue Prozedere zur Aktualisierung des Feinkonzeptes wird auf dem Lenkungsausschuss 2021 abgestimmt.

### **Corona bedingte Anpassungen des Untersuchungsdesigns**

Corona bedingte Anpassungen im Untersuchungsdesign wurden auf der Lenkungsausschusssitzung im November 2020 (s. u.) vorgestellt. Die Corona-Pandemie wirkt sich auf zwei Ebenen auf das Untersuchungsdesign aus:

- zum einen die Effekte auf die Evaluierungstätigkeit durch beispielsweise Beschränkungen bei Dienstreisen, Fallstudien und Befragungen vor Ort. Anpassungen erfolgten durch Verschiebung bestimmter Arbeitsschritte oder Umstieg auf andere Befragungsformen. Bei den geplanten Fallstudien ist allerdings eine Präsenz vor Ort zwingend erforderlich. Die regionale Fallstudie (2. Durchgang) im Schwerpunkt 6b wird sich so bis in das Jahr 2022 verlagern. Auch die in den

Fallstudienregionen geplante Befragung externer Akteure wird erst zu einem späteren Zeitpunkt in 2021/2022 erfolgen können. Durch das Fortdauern der Pandemiesituation wird es weitere Anpassungen geben müssen, die dann entsprechend in das Feinkonzept eingearbeitet werden.

- Zum anderen spielen die möglichen Folgen der Pandemie für die Fördermaßnahmen evaluierungsseitig eine Rolle. Die aus der Pandemie resultierenden Einschränkungen bei der Umsetzung von Maßnahmen und die Auswirkungen der Pandemie auf die Finanzierungslage potenzieller Projektträger:innen können sich auf die Inanspruchnahme der Maßnahmen auswirken. In Befragungen wurde dies bereits entsprechend thematisiert. In Wirkungsanalysen ist der Effekt der Corona-Pandemie v. a. auf die sozioökonomischen Wirkungsindikatoren zu berücksichtigen. Auch die Frage, wieweit der ELER inklusive der zusätzlichen bereitgestellten Mittel zur Abfederung der Auswirkungen der Corona-Pandemie beiträgt, ist für die Ex-post-Bewertung relevant. Dies wird bei weiteren Erhebungen als Untersuchungsgegenstand integriert werden.

### **Lenkungsausschusssitzung**

Eine Sitzung des Lenkungsausschusses der 5-Länder-Evaluierung mit Beteiligung der Evaluator:innen fand vom 19. bis 20. November 2020 als virtuelle Veranstaltung statt. Teilgenommen haben Vertreter:innen der Verwaltungsbehörden der Länder, die ELER-Koordination aus HB und des Ministeriums für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung (MB) in Niedersachsen sowie Vertreter:innen des Evaluationsteams vom Thünen-Institut und entera. Die Lenkungsausschusssitzungen gliedern sich in einen internen Teil, in dem sich die Auftraggeber:innen über Aspekte des Monitorings und der Evaluierung austauschen und gemeinsame Positionen entwickeln und einen gemeinsamen Teil mit den Evaluator:innen. Neben einem Tätigkeitsbericht, der auch die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Untersuchungsdesign beinhaltete und einem Ausblick auf die Aktivitäten bis Ende 2021 wurde das Vorgehen bezüglich der Zusatzvereinbarung zur Datenschutzvereinbarung zum Abschluss gebracht. Des Weiteren wurden seitens der Länder die Überlegungen zum künftigen GAP-Strategieplan und zur Gestaltung der Übergangsperiode bis 2023 vorgestellt.

Darüber hinaus wurden Ergebnisse aus abgeschlossenen und laufenden Evaluierungsaktivitäten vorgestellt:

- Aus dem Themenfeld „Ländliche Entwicklung“ wurden zentrale Erkenntnisse aus dem geplanten länderübergreifenden Bericht zu LEADER dargestellt und diskutiert.
- Konsolidierte Ergebnisse der Implementationskostenanalyse wurden präsentiert; aus der Auswertung der Rückmeldungen der Befragten zu positiven und kritischen Entwicklungen kondensierte Ideen für die weiteren Untersuchungsschwerpunkte wurden vorgestellt und diskutiert.

## Kapazitätsaufbau

### *Monitoring- und Evaluierungsnetzwerk Deutschland (MEN-D)*

Vertreter:innen des Evaluierungsteams nahmen an der virtuellen MEN-D Veranstaltung „Die GAP nach 2020 – Chancen und Perspektiven der Digitalisierung“ auf der Internationalen Grünen Woche 2021 teil, bei der es schwerpunktmäßig um die kommende Förderperiode ging und Praxisbeispiele aus verschiedenen Bundesländern zu Fragen der Digitalisierung vorgestellt wurden.

Kurze Abhandlungen zu ausgewählten Evaluierungsthemen wurden auf der MEN-D-Webseite veröffentlicht. Im Berichtszeitraum hat sich das Evaluierungsteam mit einem Beitrag zur Evaluierung der Förderung des Wegebbaus beteiligt (Bathke, 2020).

### *Evaluation Helpdesk und Evaluation Network*

Das Evaluierungsteam nimmt an Veranstaltungen und sonstigen Aktivitäten des durch die GD Agri finanzierten Evaluierungsnetzwerkes teil. Im Berichtszeitraum haben Mitglieder des Evaluierungsteams sich aktiv an verschiedenen Good practice-Workshops beteiligt, in denen basierend auf den Erfahrungen aus der laufenden Förderperiode Schlussfolgerungen für die Vorbereitung der neuen Förderperiode gezogen wurden. Das Thünen-Institut stellte im Mai 2020 auf dem Good Practice Workshop 13 die Erfahrungen in der Evaluierung von sozio-ökonomischen Effekten vor, mit einem Schwerpunkt auf den genutzten Daten und dabei bestehenden Herausforderungen<sup>1</sup>. Auch an der ENRD-Fokusgruppe im November 2020, in der diskutiert wurde, wie die Auswirkungen der Corona-Pandemie im Evaluierungsdesign berücksichtigt werden können, und am Workshop „Improving data management and information systems for the purpose of evaluation“ im März 2021 mit Fokus auf den Aktivitäten der KOM im Datenbereich, nahmen Vertreter:innen des Evaluationsteams teil.

### *AK-Strukturpolitik der Gesellschaft für Evaluation*

Das Evaluierungsteam ist Mitglied der DeGEval-Gesellschaft für Evaluation und engagiert sich dort im Arbeitskreis Strukturpolitik. Der Austausch mit Evaluator:innen des EFRE/ESF und der Auftraggeberseite im Rahmen dieses Arbeitskreises geben wichtige Impulse auch für das eigene Evaluierungsdesign und die angewandten Methoden. Der geplante zweitägige Workshop des Arbeitskreises musste coronabedingt ausfallen. Stattdessen gab es eine Online-Veranstaltung, in der Dr. Peter Becker von der Stiftung für Wissenschaft und Politik (SWP) über den aktuellen Stand, die wesentlichen Neuerungen und Herausforderungen des Mittelfristigen Finanzrahmens für den Zeitraum 2021 bis 2027 referierte<sup>2</sup>. Des Weiteren beschäftigte sich der Workshop mit den Vorgaben für die Evaluation in der kommenden Förderperiode<sup>3</sup>.

---

<sup>1</sup> [https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Vortraege\\_Poster/Vortraege/2020/gpw-13\\_2\\_economic\\_Pufahl.pdf](https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Vortraege_Poster/Vortraege/2020/gpw-13_2_economic_Pufahl.pdf)

<sup>2</sup> [https://www.degeval.org/fileadmin/users/Arbeitskreise/AK\\_StrukturPol/Praesentation\\_\\_Becker-MFR2021\\_2027.pdf](https://www.degeval.org/fileadmin/users/Arbeitskreise/AK_StrukturPol/Praesentation__Becker-MFR2021_2027.pdf)

<sup>3</sup> [https://www.degeval.org/fileadmin/users/Arbeitskreise/AK\\_StrukturPol/Evaluation-2021-2027.pdf](https://www.degeval.org/fileadmin/users/Arbeitskreise/AK_StrukturPol/Evaluation-2021-2027.pdf)

### *Evaluierungsbegleitende Arbeitsgruppe LEADER*

Die in 2020 geplante evaluierungsbegleitende Arbeitsgruppe LEADER ist coronabedingt entfallen. Das weitere Evaluierungsdesign und Datenabfragen wurden per Mail mit dem Fachreferat koordiniert. Zur Abstimmung der Fragebögen der Befragung von Zuwendungsempfänger:innen der LEADER-Kooperationsprojekte sowie der LAG-Befragung und zur Erörterung der Erkenntnisse der länderübergreifenden Auswertungen zur LEADER-Umsetzung erfolgte ein Austausch mit den Mitgliedern der evaluierungsbegleitenden Arbeitsgruppe im Umlaufverfahren per Mail.

In der evaluierungsbegleitenden Arbeitsgruppe LEADER sind Vertreter:innen vom Fachreferat, von Bewilligungsstellen und vom Regionalmanagement vertreten.

### **Partnerinformationsveranstaltung und Begleitausschuss**

Pandemiebedingt fanden die Partnerinformationsveranstaltung als Videokonferenz und die Begleitausschusssitzung des Jahres 2020 im Umlaufverfahren statt. Der jährliche Durchführungsbericht 2019 wurde im Umlaufverfahren abgestimmt. Für die Partnerinformationsveranstaltung gab es vom Thünen-Institut eine Präsentation zur Evaluierung der EIP Agri, die ebenfalls an die Teilnehmer:innen versandt wurde.

## **2 Beschreibung der Evaluationsaktivitäten**

### **Grundlegende Arbeitsschritte**

Grundlegende Arbeitsschritte für alle Maßnahmen waren die Analysen der Förderdokumente, d. h. des Programmplanungsdokuments, der Änderungsanträge, der Richtlinien und Dienstanweisungen. Wie im Feinkonzept vereinbart, wurden Förderdaten und weitere maßnahmenspezifische Datenbestände (z. B. Investitionskonzepte, Auflagenbuchführung, Berichte der Beratungsanbieter) abgerufen, aufbereitet und ausgewertet. Des Weiteren erfolgte ein Screening der relevanten Literatur für die Einschätzung maßnahmenbezogener Wirkungspotenziale.

### **Untersuchungsschritte für einzelne Maßnahmen und Schwerpunktbereiche**

Folgende Untersuchungsschritte wurden im Betrachtungszeitraum (1. Mai 2020 bis zum 30. April 2021) durchgeführt:

Für die **Beratung zur nachhaltigen Landwirtschaft** erfolgte im ersten Quartal 2021 die Vorbereitung der Befragung beratener landwirtschaftlicher Betriebe. Im Fokus der Befragung wird u. a. stehen in welchem Umfang Beratungsempfehlungen umgesetzt wurden und welche Aspekte dies gefördert oder behindert haben.

Die Auswertung der im Spätherbst/Winter 2019/2020 durchgeführten Erhebungen zur Untersuchung der Eignung des Modulsystems der **Gewässerschutzberatung** für den Beratungsalltag, wurden abgeschlossen und der Bericht fertig gestellt (s. Kapitel 4 und 5).

Auch für das **AFP** und die Förderung der **Verarbeitung und Vermarktung** wurden die ausführlichen Berichte zu den bereits im erweiterten Durchführungsbericht dargestellten Ergebnissen fertig gestellt und veröffentlicht.

Im Rahmen der Bewertung der **forstlichen Förderung** wurde im Berichtszeitraum eine vertiefte Literaturanalyse zum Einfluss der Waldbewirtschaftung auf die Wasserqualität, insbesondere den Gehalt an Nitrat im Sickerwasser, durchgeführt. Ziel der Analyse war es, Schlüsselfaktoren für den Nitratgehalt im Sickerwasser zu identifizieren. Der Bericht wird voraussichtlich im dritten Quartal 2021 fertiggestellt.

Bei der Evaluierung der **AktivRegionen** wurden nun auch zum ersten Mal die Zuwendungsempfänger:innen der LEADER-Kooperationsprojekte 19.3 befragt (Befragungsstart: 12/2020). Dies erfolgte als Online-Befragung mit einer guten Rücklaufquote von 78% (28 vollständige Beantwortungen bei 36 Befragten). In dem Fragebogen wurden die administrative Umsetzung, Resultate der Projekte sowie spezifische Fragen zur Kooperation mehrerer Regionen (Herausforderungen, Nutzen) gestellt.

Im April 2021 erfolgte die zweite Runde der LAG-Befragung, eine erste Befragung erfolgte 2017. Hier wurden alle Mitglieder der Entscheidungsgremien zur Projektauswahl in allen 22 AktivRegionen befragt. Erfragt wurden zum einen aus Landessicht interessante Einschätzungen der LAG-Mitglieder zu Ergebnissen und Hürden der LEADER-Prozesse. Zum anderen konnte jede LAG Optimierungsansätze für die eigene Arbeit ableiten, so dass so auch die Neuaufstellung für die nächste Förderperiode unterstützt wird.

Für den 4-Länderbericht zu Umsetzungsvarianten von LEADER wurden weitere Teillieferungen erstellt und abgestimmt. Der vollständige Bericht wird im zweiten Quartal 2021 länderübergreifend abgestimmt und zur Veröffentlichung vorbereitet.

Unsicher ist die Terminierung/Methodik der Durchführung der zweiten Runde der für die Bewertung des **Schwerpunktbereichs 6b** vorgesehenen regionalen Fallstudien (ursprünglich geplant für 2021), bei der die Wirkungen in verschiedenen Handlungsfeldern in den Regionen erfasst werden sollen. Pandemiebedingt ist die Durchführung abhängig von der Möglichkeit zu Dienstreisen und der Durchführung von Vor-Ort-Gesprächen mit den Akteur:innen.

## **Untersuchungsschritte auf Programmebene**

### *Programmdurchführung: Implementationskostenanalyse*

Für das Jahr 2017 wurde in einer schriftlichen Befragung im Sommer 2018 bei allen am LPLR beteiligten Verwaltungseinheiten der Personalaufwand abgefragt, der zur Umsetzung von Maßnahmen erforderlich ist. Zusätzlich wurden erhoben, welche positiven und kritischen Entwicklungen die Höhe des Verwaltungsaufwandes beeinflussen. Die Ergebnisse der Befragung wurden aufbereitet und als Grundlage für weitere vertiefte Analysen verschriftlicht. Dieser Bericht liegt dem Land SH

vor. Ergänzend wurde eine Folienpräsentation erarbeitet, in der die wesentlichen Ergebnisse zusammenfassend dargestellt sind. Die Befragungsergebnisse bilden die Grundlage für weitere Analysen, mit denen vor dem Hintergrund des Regelungsrahmens der GAP-Strategieplanverordnung einzelne Aspekte vertieft werden sollen.

#### *Programmwirkungen: Beitrag des Programms zu Gleichstellung und Nichtdiskriminierung*

Für die im Screening des Programms als potenziell genderorientiert bzw. gendersensibel kategorisierten Maßnahmen erfolgten vertiefende Auswertungen vorliegender Daten und Erhebungen. So wurden die Förderdaten ELER-investiv sowie die Kurslisten der Teilmaßnahme Zielgruppenspezifische Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen und die Listen der durchgeführten Beratungen für eine nachhaltige Landwirtschaft nach Geschlecht der Zuwendungsempfänger:in bzw. Teilnehmer:innen, Dozent:innen und Berater:innen durchgeführt. Einzelne Fragen der Befragungen in LEADER wurden spezifisch aufbereitet. Zur Kontextanalyse hinsichtlich des Handlungsfeldes „Teilhabe an Entscheidungsprozessen“ wurde die Zusammensetzung der Gemeinderäte nach Geschlecht und Gemeindegrößenklassen sowie der Männer- und Frauenanteil bei den haupt- und ehrenamtlichen Bürgermeister:innen ermittelt.

### **3 Daten**

Im Feinkonzept sind programmübergreifende Datenbestände und maßnahmenbezogene Datenbestände aufgeführt, die eine wesentliche Grundlage für die Evaluierung bilden. Die Daten bilden den Ausgangspunkt für die vertiefende Evaluierung. Grundlage für die Bereitstellung der Förderdaten für die Evaluierung bildet eine Vereinbarung zur Datenverarbeitung im Auftrag, die umfassend den Umgang mit personenbezogenen Daten des Evaluierungsauftrages regelt. Im Berichtszeitraum wurde die Zusatzvereinbarung an die aktuell gültigen datenschutzrechtlichen Bestimmungen nach EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) angepasst.

#### **Daten aus dem Monitoringsystem**

Den Monitoringdaten werden die Angaben zu den gemeinsamen EU-Indikatoren entnommen, soweit diese für Evaluierungsfragestellungen relevant sind.

#### **Maßnahmenbezogene Daten**

Für die investiven Maßnahmen, mit Ausnahme der forstlichen Maßnahmen und des Küstenschutzes, erfolgte ein zentraler Abruf der Förderdaten aus Profil c/s. Für die forstlichen Maßnahmen erfolgte der Datenabruf bei der Landwirtschaftskammer SH, für den Küstenschutz beim zuständigen Fachreferat im MELUND. Die Datenbereitstellung verlief problemlos.

Für das AFP (TM 4.1) und die Förderung der Verarbeitung und Vermarktung (TM 4.2) gibt es ergänzende Erhebungsbögen, für die Fort- u. Weiterbildung (TM 1.1) wurden detaillierte Listen der durchgeführten Kurse, für die Beratung für eine nachhaltige Landwirtschaft (VA 2.1.1) und für die

Gewässerschutzberatung (VA 2.1.2) detaillierte Listen der durchgeführten Beratungen sowie jährliche Tätigkeitsberichte der Beratungsanbieter bereitgestellt. Die Berichte der Beratungsanbieter der VA 2.1.1 für den Berichtszeitraum 2019 lagen erst im November 2020 vollständig vor. Auch für LEADER wurden ergänzende Angaben der geförderten Vorhaben durch das Fachreferat des MILIG bereitgestellt.

### **Maßnahmenübergreifende Datenbestände**

**Zahlstellendaten** stehen für die EU-Haushaltsjahre bis 2020 zur Verfügung, sowohl für den ELER als auch für den EGFL. Sie wurden in dem von der Buchführungsverordnung vorgegebenen Format bereitgestellt und durch die Evaluator:innen aufbereitet.

**InVeKoS-Daten** für die Antragsjahre 2018 und 2019 inklusive einzelbetrieblicher Förderdaten für die Flächenmaßnahmen lagen vor. Die Daten werden in den kommenden Jahren zur Erstellung unterschiedlicher Teile der Ex-post-Bewertung benötigt (vgl. Feinkonzept). Nach der erfolgten Datenlieferung durch das MELUND und der sich zentral anschließenden Prüfung durch das Thünen-Institut wurden die Daten für die verschiedenen Projekt-AGs aufbereitet.

## **4 Übersicht über Berichte der 5-Länder-Evaluation**

Folgende Berichte wurden im Berichtszeitraum erarbeitet und veröffentlicht.

**Reiter, 2020: Umsetzung der Gewässerschutzberatung in der Gebietskulisse der Grundwasserkörper in einem schlechten chemischen Zustand gemäß EG-WRRL und ausgewählten Seeneinzugsgebieten.**

Der Bericht stützt sich auf Befragungen von Berater:innen der Gewässerschutzberatung (GSB) und auf Auswertungen der in der ersten Förderphase (Ende 2018) beratenen GSB-Module. Der Bericht hat die Bewertung der Funktionalität des Modulsystems der GSB zum Ziel.

Seit 2015 besteht das für Landwirt:innen unentgeltliche Beratungsangebot. Die Beratungskulisse deckt knapp die Hälfte der LN des Landes ab (475.000 ha) und umfasst die Gebietskulisse der Grundwasserkörper im schlechten chemischen Zustand gem. EG-Wasserrahmenrichtlinie sowie ausgewählte Seeneinzugsgebiete. Das Finanzbudget beträgt für die Förderphase 13,62 Mio. Euro. Bis Ende 2018 wurden 1.386 Betriebe erreicht (Zielerreichungsgrad 70 %) und rd. 11.000 Beratungsmodule beraten. Positive Bewertung erfährt das Modulsystem der GSB durch die befragten Berater:innen. Es lässt ihnen hinreichend Freiraum, für eine auf die individuellen Handlungsfelder des zu beratenen Betriebs ausgerichtete, zielorientierte Gewässerschutzberatung. Das Modulsystem weist keine wesentlichen Lücken auf.

Verfügbar unter:

[https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Projektberichte/5-Laender-Bewertung/2020/8\\_2020\\_-\\_Gewaesserschutzberatung-SH.pdf](https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Projektberichte/5-Laender-Bewertung/2020/8_2020_-_Gewaesserschutzberatung-SH.pdf)

### **Forstner, Ebers, Bergschmidt, Schwarze 2020: Evaluation des Agrarinvestitionsförderungsprogramms (AFP - TM 4.1) - Ergebnisse der Befragung der Zuwendungsempfänger:innen**

Der Bericht gibt zunächst einen Überblick über die Problemlagen in der Landwirtschaft Schleswig-Holsteins und die Relevanz der Agrarinvestitionsförderung (AFP) für deren Lösung. Um aktuelle Informationen zu den geförderten Vorhaben und deren Wirkungen im Hinblick auf die wesentlichen Förderziele zu erhalten, wurde 2018 eine schriftliche Befragung der Zuwendungsempfänger:innen der Bewilligungsjahre 2015 und 2016 durchgeführt. Zusammen mit den Bewilligungsdaten und den Investitionskonzepten konnten Vorher-Nachher-Vergleiche durchgeführt werden. Die ermittelten Ergebnisse lassen bereits jetzt einige Schlussfolgerungen und Empfehlungen zu.

Verfügbar unter:

[https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Projektberichte/5-Laender-Bewertung/2020/7\\_2020-SH\\_AFP\\_Ergebnisse\\_der\\_Befragung.pdf](https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Projektberichte/5-Laender-Bewertung/2020/7_2020-SH_AFP_Ergebnisse_der_Befragung.pdf)

### **Forstner, 2020: Evaluierung der Förderung von Investitionen im Bereich der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse**

Die V&V-Förderung in Schleswig-Holstein hat angesichts des hohen Rohstoffaufkommens landwirtschaftlicher Primärerzeugnisse eine große Bedeutung für Wertschöpfung, Einkommen und Beschäftigung im Land. Angesichts der zunehmenden Konzentration im nachgelagerten Bereich (V&V und vor allem Handel) und aufgrund von Konsumtrends, zunehmenden Anforderungen an Tier-, Klima- und Ressourcenschutz soll mit dem LPLR 2014-2020 neben der Unterstützung großer und exportorientierter V&V-Unternehmen verstärkt auch die regional und auf ökologisch erzeugte Produkte hin orientierte Verarbeitung und Vermarktung in vorwiegend handwerklichen Betrieben gefördert werden.

Verfügbar unter:

[https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Projektberichte/5-Laender-Bewertung/2020/4\\_2020\\_-\\_SH\\_VV-Foerderung-SH-final\\_MS.pdf](https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Projektberichte/5-Laender-Bewertung/2020/4_2020_-_SH_VV-Foerderung-SH-final_MS.pdf)

## **5 Zusammenfassung der Ergebnisse abgeschlossener Evaluationen**

**Gewässerschutzberatung (VA 2.1.2):** Die Evaluation kommt zu dem Ergebnis, dass der als Modulsystem aufgebaute Beratungsrahmen zur GSB eine zielorientierte, auf die betriebsindividuellen Ansprüche ausgerichtete Beratung ermöglicht. Das Modulsystem ist sinnvoll aufgebaut und weist keine wesentlichen Lücken auf. Kleinere Inkonsistenzen in der Ausformulierung einzelner Module

konnten bei Verlängerung der Beratungsverträge mit den Beratungsträgern in 2018 korrigiert werden. Die gewählte Regionalisierung der GSB nach Beratungsgebieten wird als zielführend erachtet und sollte fortgeführt werden.

Eine (wesentliche) Beratungsgrundlage ist die Erarbeitung von Nährstoffbilanzen. Neben flächenbezogenen Salden erstellten die Berater:innen für ein knappes Drittel der im Jahr beratenen Betriebe gesamtbetriebliche Hoftorbilanzen. Ein weiterer Beratungsschwerpunkt lag im Untersuchungszeitraum in der wasserschutzorientierten Verwendung organischer Düngung. Mit den entsprechenden Modulen „Mais/Hackfrucht“ und „organische Nährstoffdünger“ werden Produktionsbereiche adressiert, die wesentliche Handlungsfelder in der landwirtschaftlichen Praxis im Hinblick auf den Wasserschutz darstellen.

Um bei knappem Maßnahmenbudget perspektivisch eine hohe Anzahl von Landwirt:innen in der Zielkulisse zu erreichen, wurde die Festlegung getroffen, dass jährlich 20 Betriebe neu in die GSB aufzunehmen sind (Rotation). Auch wenn bei knappen Mitteln die Logik der Regelung nachvollziehbar ist, kritisiert die deutliche Mehrheit der Berater:innen die Rotation. Sie setze häufig zu früh ein und könne den Beratungserfolg gefährden. Die Berater:innen sprechen sich stattdessen für eine Erhöhung des GSB-Budgets aus (Reiter, 2020).

**Evaluation des Agrarinvestitionsförderungsprogramms (TM 4.1):** Die Analyse der Ausgangslage zeigt, dass die Wettbewerbsfähigkeit der landwirtschaftlichen Betriebe in Schleswig-Holstein kein Problem darstellt. Die im Zuge der Rationalisierung der Produktionsprozesse erfolgten Veränderungen haben allerdings zu Problemen in der Umwelt- und Tiergerechtigkeit der Landwirtschaft geführt und das AFP kann in diesen Bereichen einen Beitrag zur Verbesserung leisten. Das AFP wurde zu Beginn der laufenden Förderperiode neu ausgerichtet und hat seinen Schwerpunkt nun bei tierwohlorientierten Investitionen. Investitionen zur Emissionsminderung werden über eine Landesmaßnahme gefördert. Nachdem in der vorhergehenden Förderperiode ab 2010 die AFP-Förderung ausgesetzt wurde, findet das aktuelle AFP seit 2014 zu einem größeren Teil im Zusammenhang mit EIP-Vorhaben statt, die in Zusammenarbeit von Wissenschaft, Beratung und Praxis umgesetzt werden. Diese „Leuchtturmprojekte“ sollen auf andere Betriebe ausstrahlen bzw. Nachahmung finden. Ein Großteil der geförderten Projekte (59 %) ist Betrieben mit ökologischer Wirtschaftsweise zuzuordnen. Die Übertragung der geförderten Vorhaben auf Betriebe, die keine Förderung erhalten, wird in der Ex post-Bewertung untersucht. Hierzu liegen bislang keine Erkenntnisse vor.

Bis 2019 wurden im Rahmen des AFP 27 Vorhaben bewilligt, von denen fast alle die Anlage 2 „bestmögliche tiergerechte Haltung“ umgesetzt haben. Überwiegend (17 Fälle) wurden Investitionen in die Rindviehhaltung gefördert. Ein Drittel aller Förderfälle, auf die etwa die Hälfte der Förderzuschüsse entfiel, erhielt den EIP-Bonus. Zu nennen ist hier die Operationelle Gruppe „Inno-Bau – Nachhaltige Innovationen im landwirtschaftlichen Bauwesen“.

Die Auswertungen der Befragung (n=13) zeigen, dass die Zuwendungsempfänger:innen die geförderten Investitionen überwiegend positiv einschätzen, diese auch ex post wieder genauso durchführen würden, andererseits die Förderwirkungen (netto) aber bei über 50 % der Betriebe durch Mitnahmen reduziert werden. Die Wirkungen auf das Tierwohl werden von den Befragten durchgehend positiv bewertet. Weniger positiv werden dagegen die Wirkungen auf die Arbeitsbelastung und die Produktionskosten eingeschätzt. Die Netto-Wirkungen der Förderung sind durch Mitnahmeeffekte eingeschränkt. Allerdings ist zu beachten, dass die Befragung nur Vorhaben der Bewilligungsjahre 2015 und 2016 einbezogen hat und daher nur auf sehr wenigen Aussagen beruht (Forstner et al., 2020).

**Evaluierung der Förderung von Investitionen im Bereich der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse:** Die Umsetzung der Förderung liegt hinter den Planzahlen zurück. Die wenigen unterstützten Vorhaben (im Zeitraum 2014-2018) stammen bis auf eine Ausnahme aus dem Meiereibereich. Von den gesamten bewilligten Mitteln entfiel der ganz überwiegende Anteil auf zwei Großinvestitionen. Kleine handwerklich und regional ausgerichtete Betriebe wurden nur in sehr geringem Umfang gefördert.

Laut Angaben der befragten Unternehmensleitungen haben die unterstützten Unternehmen ihre Wettbewerbsfähigkeit – mit einer Ausnahme – deutlich verbessert. In fast allen Fällen strebten die Unternehmen an, die Verarbeitung zu erweitern und zu rationalisieren. Auch die Einsparung von Energie- und Wasserverbrauch bzw. deren effizienterer Einsatz ist fast durchgängig ein positiver Effekt der geförderten Vorhaben. Positive Beschäftigungswirkungen gab es dagegen nicht.

Die Unternehmen würden die realisierten Investitionen auch im Nachhinein wieder durchführen. Es gab somit keine Fehlinvestitionen. Allerdings ist die Wirkung der V&V-Förderung selbst nur gering, da die meisten und insbesondere die großen Vorhaben nach Einschätzung der befragten Unternehmensleitung auch ohne Förderung durchgeführt worden wären. Die Mitnahmeeffekte sind somit sehr hoch. Die geförderten Unternehmen wurden überwiegend bereits mehrfach gefördert und verfügen daher über Fördererfahrung. Alle geförderten Unternehmen würden trotz hohem Antrags- und Abwicklungsaufwand die V&V-Förderung wieder in Anspruch nehmen (Forstner, 2020).

## 6 Kommunikationsaktivitäten in Bezug auf die Verbreitung von Evaluationsergebnissen

Die Kommunikations- und Vernetzungstätigkeiten bezogen sich auf die Mitarbeit in den verschiedenen Evaluierungsnetzen (European Expert Committee, MEN-D, Help desk, Gesellschaft für Evaluation – DeGEval, AK Strukturpolitik der DeGEval, Bund-Länder-Unterarbeitsgruppe Monitoring), in denen es vorrangig um Fragen des Evaluierungsdesigns und der Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses der in Monitoring und Evaluierung anstehenden Aufgaben ging. Kommunikationsaktivitäten in Bezug auf Wissenschaft beinhalteten die Teilnahme an Tagungen und die Vernetzung

innerhalb des Thünen-Instituts. Ministerialverwaltung und Bewilligungsstellen sowie WiSo-Partner waren durch den Begleitausschuss und Dienstbesprechungen in Evaluierungsaktivitäten einbezogen (siehe Kapitel 1).

Über die Evaluierungsberichte hinaus, die auf der Webseite [www.eler-evaluierung.de](http://www.eler-evaluierung.de) zum Download bereitgestellt werden, nutzen wir zielgruppenbezogen unterschiedliche Kanäle, um Evaluationsergebnisse zu verbreiten.

LandInForm ist ein praxisnahes Magazin zur ländlichen Entwicklung, das von der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume herausgegeben wird. Dieses Medium, das sich an die Fachöffentlichkeit richtet, wurde von uns genutzt, um in einer vierteiligen Artikelserie die Vielfalt der Förderung der ländlichen Infrastruktur auf der Basis von Evaluationsergebnissen vorzustellen. Ein Artikel beschäftigt sich mit der Finanzierung des ländlichen Wegebbaus und greift dabei insbesondere die Erfahrungen Schleswig-Holsteins in der Förderung des ländlichen Wegebbaus (Bathke, 2021).

Im wissenschaftlichen Bereich wurden Evaluationsergebnisse auf verschiedenen Konferenzen vorgestellt und in Tagungsbänden verschriftlicht (siehe z. B. Roggendorf und Schwarze, 2020; Pollermann und Fynn, 2021; Pollermann et al., 2021).

**Tabelle 1: Überblick über die Kommunikationsaktivitäten des Evaluator:innenteams (länderübergreifend und SH-bezogen)**

WANN?	WAS? (Titel, Thema, Inhalt der Kommunikation)	WER? (Veranstalter)	WIE? (Form, Kanäle)	ZU WEM? (Zielgruppe)	WIE VIELE?	URL
<b>Länderübergreifende Kommunikations- und Vernetzungsaktivitäten</b>						
Wann?	WAS? (Titel, Thema, Inhalt der Kommunikation)	WER? (Veranstalter)	WIE? (Form, Kanäle)	ZU WEM? (Zielgruppe)	WIE VIELE?	URL
13.05.2020	Data for the evaluation of socio-economic effects: Experiences from RDP evaluations in Germany	European Evaluation Helpdesk for Rural Development	Vortrag, Online-Workshop	Evaluator:innen, Verwaltung	25	<a href="https://enrd.ec.europa.eu/news-events/events/data-management-assessment-rdp-effects_en">https://enrd.ec.europa.eu/news-events/events/data-management-assessment-rdp-effects_en</a>
01.09.2020	Evaluating the differences of programme designs for leader: Varying rules and results of implementation	EURO-RURAL 20	Vortrag, Online-Konferenz	Wissenschaft (international)	Ca. 50	<a href="http://www.eurorural.eu/euro-rural20/index.html">http://www.eurorural.eu/euro-rural20/index.html</a>
01./02.09.2020	The use of economic experiments for the CAP	REECAP	Online-Workshop	Wissenschaft	45	<a href="https://sites.google.com/view/reecap/events/webinar-2020">https://sites.google.com/view/reecap/events/webinar-2020</a>
09.09.2020	Trinkwasserschutz mit der Landwirtschaft	DVGW, DVS	Online-Veranstaltung	Fachöffentlichkeit, Verwaltungen, Trinkwasserversorger, Landwirtschaft, Forschung	ca. 105	
17./18.09.2020	23. DeGEval Jahrestagung „Kommunikation: Verständigung und Sprache in der Evaluation“	DeGEval - Gesellschaft für Evaluation e.V.	Teilnahme	Fachöffentlichkeit	300	<a href="https://www.degeval.org/veranstaltungen/jah-">https://www.degeval.org/veranstaltungen/jah-</a>

WANN?	WAS? (Titel, Thema, Inhalt der Kommunikation)	WER? (Veranstalter)	WIE? (Form, Kanäle)	ZU WEM? (Zielgruppe)	WIE VIELE?	URL
						<a href="#">restagungen/online-tagung-2020/</a>
28./29.09.2020	Good Practice Workshop „Assessment of resource efficiency and climate“	European Evaluation Helpdesk for Rural Development	Online-Workshop	Wissenschaft, Verwaltung	40	<a href="https://enrd.ec.europa.eu/news-events/events/enrd-evaluation-helpdesk-good-practice-workshop-assessment-resource-efficiency_en">https://enrd.ec.europa.eu/news-events/events/enrd-evaluation-helpdesk-good-practice-workshop-assessment-resource-efficiency_en</a>
19.10.2020	Austausch zur Umsetzung LEADER/CLLD mit Delegation aus Sachsen-Anhalt	TI-LR	Austausch auf einer Präsenzveranstaltung	Verwaltung	9	- / -
22.10.2020	Webseminar zum Mittelfristigen Finanzrahmen	AK Strukturpolitik der DeGEval	Online-Workshop	Fachöffentlichkeit	34	<a href="https://www.degeval.org/de/arbeitskreise/strukturpolitik/aktuelles/">https://www.degeval.org/de/arbeitskreise/strukturpolitik/aktuelles/</a>
13.11.2020	Focus group meeting, “Assessment of competitiveness in the agriculture against the background of contextual change	European Evaluation Helpdesk for Rural Development	Online-Workshop	Evaluator:innen/ Verwaltung	15	<a href="https://enrd.ec.europa.eu/evaluation/thematic-working-groups/thematic-working-group-8-ex-post-evaluation-rdps-2014-2020_en">https://enrd.ec.europa.eu/evaluation/thematic-working-groups/thematic-working-group-8-ex-post-evaluation-rdps-2014-2020_en</a>
19./20.11.2020	Länderübergreifender Bericht zur Umsetzung von LEADER - Ausgewählte Ergebnisse	Lenkungsausschuss „5-Länder-Evaluation“	Vortrag, Online-Workshop	Evaluator:innen/ Verwaltungsbehörden	20	- / -

WANN?	WAS? (Titel, Thema, Inhalt der Kommunikation)	WER? (Veranstalter)	WIE? (Form, Kanäle)	ZU WEM? (Zielgruppe)	WIE VIELE?	URL
19./20.11.2020	Implementationskostenanalyse – Stand und Ausblick	Lenkungsausschuss „5-Länder-Evaluation“	Vortrag (Online-Veranstaltung)	Evaluator:innen/Verwaltungsbehörden	18	- /-
09./10.12.2020	Good Practice Worksho „Assessing the contribution of RDPs to a competitive and viable agricultural sector“	European Evaluation Helpdesk for Rural Development	Online-Workshop	Wissenschaftlich/Praxis	40	<a href="https://enrd.ec.europa.eu/news-events/events/assessing-contribution-rdps-competitive-and-viable-agricultural-sector_en">https://enrd.ec.europa.eu/news-events/events/assessing-contribution-rdps-competitive-and-viable-agricultural-sector_en</a>
20./21.1.2021	Zukunftsforum Ländliche Entwicklung Berlin	BMEL	Teilnahme	Fachöffentlichkeit		<a href="https://www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de/">https://www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de/</a>
14./15.09.2020	Treffen MAB-Nationalkomitee	BMU	Präsenzsitzung mit interdisziplinärem Austausch	vornehmlich wissenschaftlich	20	- / -
<b>SH-spezifische Kommunikationsaktivitäten</b>						
25.05.2020	Ergebnisse der EIP-Evaluierung, Vortrag für die Partnerinformationsveranstaltung	MELUND	Vortrag, verschickt per Mail	WiSo-Partner:innen	Ca. 20	- / -
16.04.2021	LEADER-Kooperationsprojekte (19.3): Ergebnisse der Befragung der Zuwendungsempfänger:innen	MILIG/ Evaluierungsbegleitende Arbeitsgruppe	Ergebnisaufbereitung, verschickt per Mail	LEADER-Akteur:innen aus LAGn und Verwaltung	10	- / -
16.06.2020	Begleitausschuss zum LPLR 2014-2020	MELUND	Vortrag, verschickt per Mail	WiSo-Partner:innen	30	- / -

Quelle: Eigene Darstellung.

## Literaturverzeichnis

Bathke M (2020) Evaluierung der Förderung des ländlichen Wegebaus. Monitoring- und Evaluierungsnetzwerk Deutschland (MEN-D), Aktuelle Praktik 48, zu finden in <[http://www.men-d.de/fileadmin/user\\_upload/Praktik\\_48lang\\_2020\\_MEND.pdf](http://www.men-d.de/fileadmin/user_upload/Praktik_48lang_2020_MEND.pdf)> [zitiert am 8.2.2021]

Bathke M (2021) Aussichten für ländliche Wege. Land in Form(1):44-45, zu finden in <[https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/fileadmin/SITE\\_MASTER/content/PDFs/LiF/LandInForm\\_01-2021.pdf](https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/fileadmin/SITE_MASTER/content/PDFs/LiF/LandInForm_01-2021.pdf)> [zitiert am 15.3.2021]

Forstner B (2020) Evaluierung der Förderung von Investitionen im Bereich der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse – (Schwerpunktbereich 3A): Landesprogramm ländlicher Raum (LPLR) des Landes Schleswig-Holstein 2014 bis 2020. 5-Länder-Evaluation, zu finden in <<https://www.eler-evaluierung.de/>> [zitiert am 24.2.2021]

Forstner B, Ebers H, Bergschmidt A, Schwarze S (2020) Evaluation des Agrarinvestitionsförderungsprogramms (AFP-TM 4.1): Ergebnisse der Befragung der Zuwendungsempfänger\*innen: Landesprogramm Ländlicher Raum (LPLR) des Landes Schleswig-Holstein 2014 bis 2020. Braunschweig. 5-Länder-Evaluation 7/2020, zu finden in <[www.eler-evaluierung.de](http://www.eler-evaluierung.de)> [zitiert am 24.2.2021]

Pollermann K, Fynn L-L (2021) Performance of LEADER – explanatory variables for outputs of a place-based and participative approach. Kiel, Hamburg: ZBW - Leibniz Information Centre for Economics, Online-Ressource

Pollermann K, Fynn L-L, Schwarze S (2021) What are favouring conditions for the implementation of innovative projects in Community-Led Local Development (CLLD) approaches? Kiel, Hamburg: ZBW - Leibniz Information Centre for Economics, Online-Ressource

Reiter K (2020) Umsetzung der Gewässerschutzberatung in der Gebietskulisse der Grundwasserkörper in einem schlechten chemischen Zustand gemäß EG-WRRL und ausgewählten Seeneinzugsgebieten - Landesprogramm ländlicher Raum (LPLR) des Landes Schleswig-Holstein 2014bis 2020, hg. v. Thünen-Institut für Ländliche Räume (TI-LR), 57 p. 5-Länder-Evaluation, zu finden in <[www.eler-evaluierung.de](http://www.eler-evaluierung.de)> [zitiert am 24.2.2021]

Roggendorf W, Schwarze S (2020) Die Wirkung von Agrarumweltmaßnahmen auf betriebliche Stickstoffbilanzen – Empirische Ergebnisse aus Nordrhein-Westfalen: Conference Paper 60th Annual Conference, GEWISOLA, zu finden in <<https://ageconsearch.umn.edu/record/305604>>